

Kinder spitzen beim Vorlesetag die Ohren

Zahlreiche Schulen und Kindertagesstätten im Landkreis Vechta beteiligen sich an der bundesweiten Aktion

VON THOMAS SPECKMANN
UND ANDREAS TIMPHAUS

Landkreis Vechta. Die achtjährige Madeleine liebt spannende Geschichten. Sie greift häufig ins Bücherregal und liest auch gerne ihren Eltern vor. Doch am Freitagmorgen kann sich die Zweitklässlerin der Christophorusschule in Vechta ganz entspannt zurücklehnen. Ein Lesepate nimmt am Lehrerpult Platz, um den Kindern etwas vorzulesen. Auch in den anderen Klassenräumen spitzen die Schüler die Ohren.

Die Christophorusschule ist eine von vielen Einrichtungen im Landkreis Vechta, die sich am bundesweiten Vorlesetag beteiligten. Dabei konnten die Mitarbeiter der Schulen und Kindertagesstätten wieder auf die Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern bauen, darunter prominente Personen wie der neue Landrat Tobias Gerdesmeyer. Ihr gemeinsames Ziel ist es, den Nachwuchs fürs Lesen zu begeistern.

„Lesen ist in dieser Welt unheimlich wichtig“, erklärte Lesepate Bernhard Konken, als er vor die Schüler der Klasse 2a trat und von seiner engen Beziehung zur Christophorusschule berichtete. Nach der kurzen Begrüßung kam der Vertreter der Bürgerstiftung Vechta gleich zur Sache. Voller Enthusiasmus las der zweifache Vater einige Auszüge aus dem Buch „Sonntag, Montag, Sternentag“ der niederländischen Autorin Anna Woltz.

Die Bürgerstiftung Vechta organisiert den Vorlesetag in der Stadt Vechta schon seit 13 Jahren. Sie akquiriert nicht nur die Vorleser, sondern finanziert auch die Anschaffung von neuer Literatur. Jede Grundschulklasse erhält 50 Euro. Die Kitas werden ebenfalls mit Spenden bedacht. „Somit fließen mehr als 5000 Eu-



Voller Enthusiasmus bei der Sache: Bernhard Konken las Zweitklässlern der Christophorusschule in Vechta aus dem Buch „Sonntag, Montag, Sternentag“ der niederländischen Autorin Anna Woltz vor. Foto: Speckmann

ro pro Jahr in die Aktion“, erklärt Sarah Tabeling, die mit Yvonne Jürgens und Maike Uhlhorn die Fäden zieht.

Die Finanzspritze kommt für die Christophorusschule zur rechten Zeit. „Wir sind gerade dabei, eine Bücherei für unsere Schule aufzubauen“, berichtete Schulleiterin Anja Heckmann. In einem Bereich der Mensa stehen schon zwei große Regale, die nun mit weiteren Sach- und Kinderbüchern bestückt werden sollen. Die Grundschüler können die Werke vor Ort lesen und selbstverständlich auch ausleihen.

Um die Kinder für die Welt der Bücher zu begeistern, geht die Christophorusschule verschiedene Wege. Sie ist eine von wenigen Grundschulen im Landkreis Vechta, die sich an dem Programm „Teamgeist“ beteiligen. Es dient zur Förderung der sozialen und emotionalen Fähigkeiten. „Hier geht es um Sprechen, Zuhören und Miteinander. Das ist für Lesekompetenz wichtig“, so Heckmann.

Bei einem weiteren Programm, dem Buddy-Projekt, schlüpfen einige Grundschüler

selbst in die Rolle der Vorleser. Für die Drittklässler ist es eine schöne Erfahrung, wenn Jungen und Mädchen aus Kindertagesstätten in die Schule kommen und den vorgetragenen Geschichten lauschen. Die jungen Gäste können dabei gleich ihre künftige Wirkungsstätte kennenlernen. Die Schulleiterin ist überzeugt: „Das ist eine Win-Win-Situation.“

Im Kindergarten St. Gertrud in Lohne stand der Vorlesetag unter dem Motto „Freundschaft und Zusammenhalt“. Leiterin Elisabeth Themann begrüßte den neuen Landrat Tobias Gerdesmeyer, der aus dem Buch „Pitje gehört zu uns“ von Andrea Reitmeyer rezitierte.

Doch zuvor erklärte der 47-Jährige den Kindern zunächst seine neue Aufgabe. Denn bei den Steppkes war er nur als Bürgermeister bekannt. Als Gerdesmeyer fragte, welchen neuen Posten er vor etwa zwei Wochen angetreten habe, antwortete ein forscher Junge: „Sie sind jetzt Landratte!“ Das sorgte für heiteres Gelächter.

Gerdesmeyer war um eine



Die „Landratte“ und der Pinguin Pitje: Tobias Gerdesmeyer las im Kindergarten St. Gertrud in Lohne etwas vor. Foto: Timphaus

kindgerechte Ansprache bemüht. Im Stile eines Bilderbuchkinos erzählte er die Geschichte vom kleinen Goldschopfpinguin Pitje, der in einer Kolonie von Kaiserpinguinen aufwächst. Als sein Aussehen und seine Fähigkeiten mehr und mehr von den anderen Pinguinkindern abweichen, beginnen sie, sich über ihn lustig zu machen. Da beschließt Pitje, seine wahre Familie zu suchen. Sein Freund Felix bemerkt sein Verschwinden und folgt ihm – eine gefährliche Entscheidung

für den kleinen Pinguin.

Gerdesmeyer gab den Kindern die Botschaft auf den Weg, immer wieder zu einem Buch zu greifen und zu lesen. Auch Themann betonte die Bedeutung des (Vor-)Lesens für die kindliche Entwicklung. Sie sagte: „Vorlesen verbindet: egal ob jung oder alt, analog oder digital, beim großen Auftritt oder in gemütlicher Atmosphäre.“ Als Sprachkita sei die Einrichtung sehr um die Förderung von Lese- und Sprachkompetenzen bemüht.

**Das Video
zum Thema.**

[om-online.de](https://www.om-online.de)